

Ausbildung zum/r Systemische/r BeraterIn und TherapeutIn / Coach

Gemeinsam mit Jessika Kruse biete ich diese Ausbildung in Zusammenarbeit mit Christopher Bodirsky (www.bodirsky-systeme.de) Institut ISWT an.

Beginn 20.05.2022

Ende: 11.10.2024

Ort: **Waldhof Unsen**

Waldhofweg 5
31787 Hameln

Inhaber: Friedrich Claus

Telefon: 05151 / 88222

Fax: 05151 / 88667

<https://www.waldhof-unsen.de/kontakt.htm>

Wer von weiter her kommt und nicht pendeln möchte kann hier ein Zimmer buchen!

Preis

- **27 Raten zu 240,- €, oder 6.480,- € Einmalzahlung**

Termine

Die Ausbildung dauert 2 Jahre und umfasst 21 Blöcke zu jeweils drei Tagen (Freitag 14 Uhr - 18 Uhr, Samstag 10 Uhr – 18 Uhr, Sonntag 10 Uhr – 17 Uhr), also ca. alle 4 - 6 Wochen an einem Wochenende.

20.05.2022 – 22.05.2022	22.09.2023 – 24.09.2023
01.07.2022 – 03.07.2022	10.11.2023 – 12.11.2023
16.09.2022 – 18.09.2022	08.12.2023 – 10.12.2023
04.11.2022 – 06.11.2022	19.01.2024 – 21.01.2024
09.12.2022 – 11.12.2022	16.02.2024 – 18.02.2024
20.01.2023 – 22.01.2023	05.04.2024 – 07.04.2024
24.02.2023 – 26.02.2023	17.05.2024 – 19.05.2024
17.03.2023 – 19.03.2023	09.08.2024 – 11.08.2024
21.04.2023 – 23.04.2023	13.09.2024 – 15.09.2024
02.06.2023 – 04.06.2023	11.10.2024 – 13.10.2024
25.08.2023 – 27.08.2023	

Im Preis enthalten

Während der Ausbildung besteht die Möglichkeit, Coaching-/Therapie-Termine kostenfrei wahrzunehmen. Denn in dieser Ausbildung kann man durchaus mit eigenen Themen konfrontiert werden....

Unterlagen

Während der kompletten Ausbildung gibt es Unterlagen der Inhalte. Diese sind als Nachschlagewerk konzipiert, in 6 Rubriken unterteilt, und sollen damit auch nach der Ausbildung als Informationsquelle dienen.

Wenn Sie sich für die Weiterbildung interessieren, senden Sie bitte eine Mail an kristineburdinski@web.de oder telefonisch unter 0174 -8382177

Details zur Ausbildung finden Sie hier:

Erläuterung der Ausbildung

Voraussetzungen

Für die Teilnahme bringen Sie mit:

- Praktische Erfahrungen in einem entsprechenden Arbeitsgebiet als Berater, Coach, Trainer, als Mitarbeiter mit Führungsaufgaben, oder in einem sozialen oder therapeutischen Beruf, in der Lehre oder in der Verwaltung.
- Ein Mindestalter von 30 Jahren.
- Möglichst Erfahrungen mit einer eigenen Aufstellung und/oder Stellvertretungen.
- Die Bereitschaft zum Studium von Literatur und Filmmaterial über die systemische Aufstellungsarbeit.
- Psychische und physische Gesundheit, und volle Verantwortung für das eigene Handeln.
- Die Bereitschaft, während der Weiterbildung an einer selbstorganisierten Peer-Gruppe mitzuarbeiten.

Die Ausbildung erstreckt sich über 21 Wochenenden (Freitag - Sonntag) Theorie und Praxis. Die Ausbildung startet mit **Selbsterfahrungen** (= Aufstellungen zu eigenen Themen), die möglichst transparent ablaufen, d.h. es wird erklärt, warum welche Interventionen durchgeführt werden. Parallel dazu werden erste kleine Tools für die Einzelarbeit gelehrt, so dass man damit schon mal anfangen kann zu arbeiten.

Danach geht es weiter mit ersten Schritten in der Form von **Virtuellen Aufstellungen** (nicht zu verwechseln mit Online-Aufstellungen), also Übungsaufstellungen mit synthetischen Themen ohne reale Klienten. Dies erlaubt es

- erste Schritte zu üben,
- erste Interventionen auszuprobieren,
- und das alles ohne Druck, da keine Klienten da sind.

Nach diesen Vorübungen ist eine gute Basis gelegt, um dann selbstgeleitete Aufstellung mit tatkräftiger Hilfe der Leitung durchführen zu können.

Inhalte

Die Strukturaufstellungen kennen verschiedene Aufstellungsformate und eine Vielzahl an Test- und Interventionsmöglichkeiten. Die einzelnen Themen entnehmen Sie bitte dem **Curriculum**, welches hier heruntergeladen werden kann: [Download Curriculum](#).

Selbsterfahrung

Die Absolventen sollen **drei Aufstellungen zu eigenen Themen** absolviert haben - während der Ausbildung gibt es dazu Raum dazu.

Lehraufstellungen

Während der Ausbildung führen die TeilnehmerInnen **wenigstens zwei Lehraufstellungen** durch, also Aufstellungen mit externen Klienten unter hilfreicher Unterstützung der Seminarleitung als "Co-Aufsteller".

Hospitationen

Für die Anerkennung durch die DGfS werden **6 Tage Hospitation** erwartet, beispielsweise durch drei Wochenendaufstellungen bei "Anerkannten Systemaufstellern (DGfS)". Im Institut gibt es dazu Gelegenheiten.

Die Peer-Group

Weiterhin wird für die Anerkennung erwartet, dass sich die Gruppe in einer selbstorganisierten Peer-Group **wenigstens fünf Mal während der Ausbildung trifft**. Denn erst durch die praktische Arbeit kommen Fragen auf, die dann jeweils im folgenden Block erörtert werden können.

Die **68 Tage dieser Ausbildung** verteilen sich wie folgt:

- **57 Tage Theorie und Praxis mit 399 UE**
- **6 Tage Hospitation (48 UE)**
- **5 Tage Peer-Gruppe (40 UE)**

Eine Unterrichtseinheit (UE) = 45 Minuten.

Ablauf

Wenn Sie sich für die Weiterbildung interessieren, senden Sie bitte eine Mail an kristineburdinski@web.de

Sie erhalten dann einen Vertrag in zweifacher Ausfertigung, von denen Sie bitte dann einen Vertrag unterschrieben zurücksenden. Mit einer Mail erhalten Sie dann eine Bestätigung, dass Ihr Platz gesichert ist.

Rücktrittsrecht

Für alle Seminarverträge gilt ein Rücktrittsrecht bis 4 Wochen vor Beginn ohne, dass Ihnen

Kosten dadurch entstehen.

Wenn Sie sich also rechtzeitig einen Platz garantiert reservieren wollen, ist es ratsam, frühzeitig einen Vertrag zu unterschreiben.

Mindestteilnehmerzahl

Für die Seminare gelten unterschiedliche Mindest-Teilnehmerzahlen. Mit der Bestätigungsmail erhalten Sie eine Information, ob das Seminar bereits sicher stattfinden kann. Ansonsten erhalten Sie eine Mail sowie sicher ist, dass das Seminar stattfindet - spätestens jedoch bis 4 Wochen vor Beginn.

Bezahlung

In der Regel erhalten Sie dann 2 Wochen vor Beginn des Seminars / der Weiterbildung eine Rechnung - sie brauchen also erst jetzt bezahlen. Ratenzahlungen sind bei allen Seminaren und Weiterbildungen ohne Aufpreis möglich und kann in den Verträgen bereits angegeben werden. **Strukturaufstellungen...**

Mit als eine der modernsten systemischen Methoden gelten derzeit die Familienaufstellungen. Daher ist diese Methode ein zentraler Bestandteil der Ausbildung. Wir unterrichten nach den systemischen Strukturaufstellungen des SySt®-Institutes aus München, eine Methode, die auf einem umfassenden Regelwerk mit vielen Interventionsmöglichkeiten beruht und daher gut und sicher erlernt werden kann. Familienaufstellungen sind ein sehr wirkungsvolles Werkzeug, aber nicht jedes Thema benötigt eine Aufstellung. Daher umfasst die Ausbildung auch weitere moderne systemische Methoden und Werkzeuge wie

- Grundlagen der Systemik,
- Techniken der Lösungsorientierung,
- die hypno-systemischen Arbeit nach Gunther Schmidt, Stephen Gilligan u.a.,
- die familienbiographische Genogramm-Arbeit,
- die lösungsorientierte Psychotraumatologie nach Hélène Dellucci.

Mit diesen Methoden können nicht nur Klienten mit Familienaufstellungen, sondern auch viele andere Anliegen auch im Einzelsetting vor und nach einer Aufstellungsarbeit fundiert begleitet werden.

Die Weiterbildung

Wer die Ausbildung erfolgreich durchläuft, darf sich - abhängig davon ob er über eine Heilerlaubnis verfügt oder nicht -

**Systemische/r Berater/in und Coach (ISWT), oder
Systemische/r Berater/in und Therapeut/in (ISWT)**

nennen. Dieser Titel wird mit einem Zertifikat verliehen.

Die Lösungsorientierung

Die Basis der Ausbildung bildet die Lösungsorientierung nach Insoo Kim Berg und Steve de Shazer, die sich nahtlos in der Psychotraumatologie nach Hélène Dellucci fortsetzt. Gerade für die Trauma-Arbeit ist der Ansatz, dass wir für die Lösung die Ursachen nicht kennen müssen, extrem hilfreich.

Der hypno-systemische Ansatz

Die Ausbildung startet mit den Grundlagen der Systemik, theoretischen Grundlagen der modernen Gehirnforschung, lösungsorientierte Methoden, praktischen Übungen für eine gute systemische Haltung, und dem hypno-systemischen Ansatz von Gunther Schmidt. Dieser Ansatz ist als Basis-Qualifikation gleichermaßen für Berater, Coaches und Therapeuten außerordentlich hilfreich.

Das Ergebnis ist ein Konzept, das seit Jahren mit großem Erfolg tagtäglich sehr effektiv in der beratenden und therapeutischen Praxis angewandt wird.

Die klientenzentrierten Strukturaufstellungen

Die klientenzentrierten Strukturaufstellungen, eine Erweiterung der systemischen Strukturaufstellungen von Insa Sparrer und Matthias Varga von Kibéd, sind mit ihrem klaren Regelwerk und ihrer Grammatik eine ideale Ergänzung zum hypno-systemischen Ansatz. Die Erweiterung besteht dabei in einer intensiveren Arbeit mit den Inhalten der Anliegen der Klienten. So ist ein guter Transfer in die Welt der Klienten gewährleistet.

Mit dieser Ausbildung verfügt man über eine sehr leistungsfähige und stabile Grundlage für die tägliche Arbeit - egal ob in Beratung, Therapie, sozialen Berufen oder Bildungsbereich, in Organisationen und überall, wo man es mit Menschen zu tun hat.

Curriculum der Ausbildung zum/zur „Systemischen BeraterIn und TherapeutIn / Coach“

Die Theorie

- Einführung in Phänomenologie, Konstruktivismus und Systemik
- Entwicklung der Aufstellungsarbeit
- Wurzeln der systemischen Strukturaufstellungen (SySt®)
- Geschichte der Systemik: Palo Alto, Milwaukee, Mailänder und Heidelberger Schule
- Systemische Bindungen und Ausgleichsprinzipien
- Grundlagen der Haltung von C. Rogers: Empathie, Kongruenz, Akzeptanz
- Familiendynamiken: Bindungen in Familien incl. Spezialfälle wie Patchwork-Familien, Adoption, Angenommene Kinder, ...
- Dynamiken in Organisationen
- Das lösungsorientierte Genogramm
- Grundlagen der Hirnforschung
- Das lösungsfokussierte Konzept von Steve de Shazer: Skalen- und Wunderfrage
- Status des Patienten / Klienten - Auftragsklärung
- Das hypno-systemische Konzept von Gunther Schmidt:
 - Das Klienten-/Therapeuten-System, Ernsthaftigkeit, Absichtslosigkeit
 - Das Anteilmodell
 - Arbeiten mit Restriktionen
 - Selbst-Coaching

Haltung

- Systemische Haltung und Lösungsfokussierung bei Aufstellungen
- Grundlegende Fragetechniken, Erstinterview, lösungsorientierte Genogramm-Arbeit
- Günstige / ungünstige Sprachmuster
- Systemische Filterfragen

- Grundstruktur einer Aufstellung
- Das Vorgespräch:
- Anliegenklärung in Therapie und im Business-Kontext

Curriculum ISWT - 1 -

- Wohlgeformte Ziele ermitteln
- Lösungsorientierung: Die Wunderfrage

Handwerk

- Die Basis-Grammatik, Rolle des Fokus, die kataleptische Hand
- Stellvertretungen und die repräsentative Wahrnehmung
- Repräsentanten-Kategorien: Orte, Repräsentanten im engeren Sinne, freie Elemente
- Positionen und deren Bedeutung
- Interventionen in Theorie und Praxis:
 - Echo geben
 - Unterschiedsbasiertes Fragen
 - Zusammenfassungen
 - Umstellungen
 - Einsatz der kataleptischen Hand
 - Stärkung des Fokus
- Möglichkeiten der Einzel- und Gruppenarbeit
- SySt®-Miniaturen zur Arbeit im Einzelsetting
 - Externalisieren, Sortieren, Perspektivenwechsel, Probehandeln
 - Bühnenbild, Positionierung, Rückgaberitual, ...

Strukturaufstellungen

- Grammatikalische Ordnungen
- Prototypische Aufstellungen
- Strukturaufstellungen:
 - Das lösungsfokussierte Interview
 - Die Familien-Strukturaufstellung
 - Das ausgeblendete Thema
 - 9-/12-Feld Aufstellung
 - Die Problem-Aufstellungen
 - Tetralemma-Aufstellungen
 - Die Glaubenspolaritäts-Aufstellung
 - Symptom-/Krankheitsaufstellungen
 - Supervisionsaufstellung
 - Oberflächen-Strukturaufstellung
- Interventionen
 - Verschleierung / Verstellung
 - Rückgaberituale
 - Stärkung des Fokus
 - „Dolby-Surround“-Effekt
 - Test auf Kontextüberlagerung
 - Kontextüberlagerungsaflösungsritual

Curriculum ISWT - 2 -

- Rituelle Sätze
- Methoden der unterbrochenen Hinbewegung

- „Self-Relations“-Integration
- Männer-/Frauentankstelle
- Interventionen, um Ordnungen herzustellen

Sonstiges

- Autopoietische Aufstellungen
- Ergebnis-Sicherung
- Beenden einer Aufstellung, Entrollungen
- Das Nachgespräch
- Einbettung einer Aufstellung
- Einzelarbeit mit Bodenankern und dem Familienbrett
- (Teil-)verdeckte Aufstellungen
- Kommunikation und Gesprächsführung in Organisationen
- Vorteile des Einsatzes prototypischer Aufstellungen im Business-Kontext
- Rahmen / Umgang mit Gruppen in der Arbeitswelt, arbeiten mit Teams
- Selbst-Coaching
- Umgang mit kritischen Situationen
- Grenzen und Ethik in der Aufstellungsarbeit

Die praktische Arbeit beginnt mit SySt®-Miniaturen und SySt®-Tools, geht über prototypische Aufstellungen (Aufstellungen ohne realen Klienten) hin zu selbstgeleiteten Lehraufstellungen.

Jeder Teilnehmer absolviert mindestens drei Aufstellungen zu eigenen Themen (Selbsterfahrung), sowie mindestens zwei selbstgeleitete betreute Lehraufstellungen.

Psychotraumatologie

- Grundlagen / Theorie zum Thema Trauma
- Stabilisierungen, Erdungsübungen
- Ressourcen-Lebenslauf
- Reintegration, Briefprotokoll, RBI-Technik
- Lösungsorientiertes Debriefing
- Transgenerationale Traumata
- Bindungen und Familienkollage
- Akute Krisenintervention

Familienbiographische Genogrammarbeit

- Genogramme erstellen und analysieren
- Mögliche Stellvertretungsaufgaben in Patchwork-Familien und bei Paarproblemen
- Kinder, die unbewusst Aufgaben aus dem Familiensystem übernehmen